

Spannende Wortgeschichten vom 6. - 27.01.2015

Es waren drei wirklich spannende, informative, lehrreiche und vergnügliche Nachmittage, die wir 15 TN mit **Hans Peter Faessli** verbringen durften. Seine minutiöse Vorbereitungen und sein Wissen der Linguistik und Germanistik erstaunten mich immer wieder. Selten hatte ich an einem Nachmittag so viele Aha-Erlebnisse wie in der „**Auseinandersetzung**“ mit der Sprachgeschichte. Hans Peter liess uns nicht einfach zurücklehnen und zuhören, wir mussten echt auch unsere eigenen linguistischen Beiträge erarbeiten.



Die Sprache entwickelte sich aus dem Lateinischen über **das Populärlatein und Altfranzösisch** zu unserm Sprachgebrauch: z.B. calidus – caldus – chaud. Es war eindrücklich zu hören wie die Linguistiker die Entstehung, Herkunft und geschichtliche Entwicklung der Sprache erklären. Was hat die Ziege „capra“ mit unserem Ausdruck „kapriziös“ zu tun? Welche Verwandtschaft hat das Klavier mit dem WC und dem Kloster (lat. claudere = schliessen) bis zu chiave, clé, Klus)?



Durch Lautverschiebung entstand z.B. **aus dem C vor einem A ein CH (capitus – chef)** oder aus dem P wird ein F (Pepper – Pfeffer). Die niederländische und plattdeutsche Sprache hat offensichtlich diese Lautverschiebung nicht mitgemacht (helpen – helfen). Viele Wörter haben sich durch einen Lautwandel geändert, ihre Verwandtschaft ist aber unverkennbar: **z.B. Brunnen / ndl: bron oder Dorf – dorp u.a.m.**

Die Streifzüge durch **althochdeutsche, mittelhochdeutsche und niederländische Texte** bis hin zu unserem Deutsch gaben verblüffende Erkenntnisse über die Wandlung einer Sprache.

Es ist schwierig in einem kurzen Text die Vielfältigkeit dieser Veranstaltung zu beschreiben. Am besten melden Sie sich bei einem nächsten Mal gleich selber an, es lohnt sich!

Elisabeth Salchli